

Fortbildung: Suizidalen Menschen begegnen.  
Rollenspielübung.

Rolle: **Beobachter\*in, Zeitwächter\*in.**

Ablauf der Übung:

1. Vorbereitung (max. 5 Minuten)
2. Gespräch (max. 10 Minuten)
3. Auswertung (max. 15 Minuten)

### 1. Vorbereitung

Zeit: **max. 5 Minuten.**

Gatekeeper und Betroffene\*r lesen ihre Situationsbeschreibungen (*Sie finden zur Kenntnis die Situationsbeschreibung aus Sicht des Betroffenen unten*). Bitte weisen Sie falls nötig nach **3 Minuten** auf das Ende hin und bitten zum Beginn des Gesprächs.

### 2. Gespräch:

Zeit: **max. 10 Minuten.**

Bitte weisen Sie **nach 8 – 9 Minuten** auf das bevorstehende Ende der Zeit hin. Beenden Sie das Gespräch sanft aber nachdrücklich nach **10 Minuten**.

### 3. Auswertung:

Zeit: **max. 15 Minuten.**

Vorgeschlagene Reihenfolge der Erstrückmeldungen:  
Beobachter\*in, Betroffene\*r, Gatekeeper

### Leitfragen Beobachter\*in

- Was ist Ihnen aus der Beobachterrolle heraus aufgefallen?
- Wurden die Suizidgedanken klar angesprochen?
- Welche weiteren offenen Fragen haben sich aus Ihrer Sicht ergeben?

Bitte halten Sie auch hier die Zeit im Auge und veranlassen Sie anschließend den Start der nächsten Übung mit neu verteilten Rollen oder die Rückkehr in den Gruppenraum.

Situationsbeschreibung aus Sicht der Betroffenen (w/53 Jahre; zur Kenntnis):

„Sie sind vor einem Jahr in eine neue Stadt gezogen. Der Umzug, bedingt

*durch einen neuen Job, war sehr kräftezehrend. Der Versuch, bei einem Chor neue Menschen kennenzulernen scheiterte, da Sie sich mit den herausfordernden Chorstücken überfordert fühlten. Seither gelingt es Ihnen nicht wirklich, sozialen Anschluss zu finden. Lediglich Ihre Nichte besucht sie ab und an. Es fällt Ihnen schwer, aufzustehen, zur Arbeit zu gehen oder andere Dinge zu unternehmen. Zunehmend fühlen Sie sich einsam und denken immer wieder darüber nach, sich das Leben zu nehmen. Seit einigen Wochen haben Sie begonnen, Tabletten zu sammeln. Sie vermissen Ihren verstorbenen Ehemann, der sich vor 8 Jahren das Leben genommen hat. Das wichtigste Erinnerungsstück Ihres verstorbenen Ehemanns ist eine Halskette, welche Sie Ihrer Nichte beim letzten Besuch zum Abschied geschenkt haben.*

*Gefühle: Einsamkeit, Überforderung, Sehnsucht nach Sozialkontakten, Trauer, in manchen Momenten Freude.*

*Suizidgedanken: Suizid als Lösungs-/Fluchtversuch, vage Pläne (Methode) entstehen, jedoch besteht auch eine Ambivalenz: Sie wollen für Ihre Nichte da sein und an Ihrer neuen Arbeitsstelle fühlen Sie sich recht wohl.“*

